

# "Könnten wir nicht eine Panne einschalten?"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

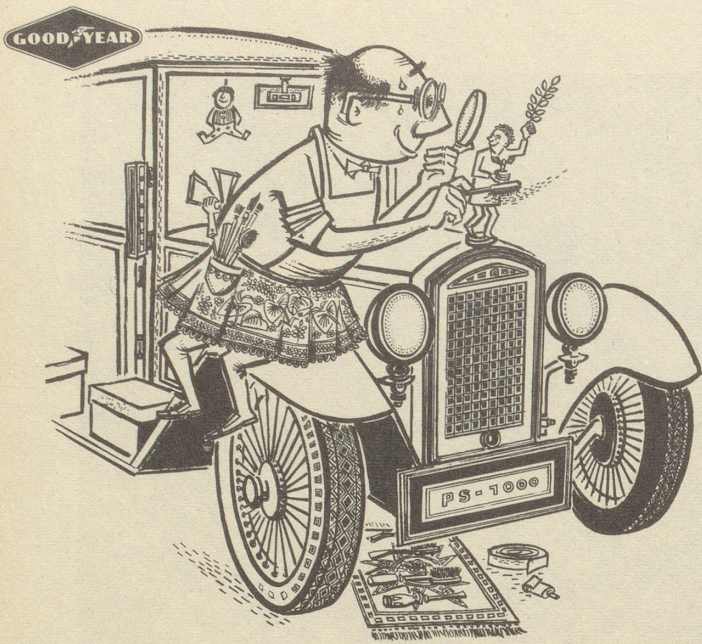
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der ASPOFA\* liebt

sein Auto über alles. Was er bei seiner Frau nie tut und bei seiner Freundin nicht darf – er wäscht es, cremt es ein, «meekt es up» und entfernt sauber Rost und Zahnstein zwischen den Zähnen des Kühlergrills. Er tankt hochoktaniges Benzin, denn für sein Auto ist ihm das Beste gerade gut genug. Am besten fährt er mit dem neuen GOODYEAR G8 Rundschulterreifen.

GOODYEAR-Reifen sind millionenfach erprobt.

Falls Sie es noch nicht wissen: GOODYEAR ist der meistgefahrene Reifen der Welt.

\* = offiziöse Abkürzung für Amateursportfahrer

# GOODYEAR

Lied in Hochkonjunk-Dur

## Der Neue

Der Mann, der kam am ersten Tage –  
er war noch blutig jung und deshalb gut –  
und sprach gleich von der Wirtschaftslage  
und was man gegen dies und jenes tut.

Er wußte rein nicht, wie der Hase lief.  
Das hemmte ihn in keiner Weise.  
Er dachte, daß der ganze Laden schlief.  
Er dachte das mitnichten leise.

Vom Ausfuhrchef erfragte er den Grund,  
warum Italien nichts mehr kaufe?  
Was mit Tunesien los sei, und  
warum in Köln so wenig laufe?

Er fluchte schändlich, als die Schreibm Maid  
daheim lag mit diversen Gripfen.  
Es tat ihm um die Fingerbeeren leid,  
ein knappes Brieflein selbst zu tippen.

Und dann empfing er alte Kunden,  
pries ihnen Ware an als maximal,  
die jene längst für gut befunden –  
er tat dies äußerst laut und jovial.

Der Mann kommt sicher in den Aufsichtsrat,  
weil man sich nicht von solchen Kräften trennt,  
doch für die Arbeit jemand nötig hat,  
der sie nicht nur vom Hörensagen kennt.

Bobby Bums



«Könnten wir nicht eine Panne einschalten?»